

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Morse“ vom 22. Juli 2018 16:24

Zitat von Buntflieger

Ab ca. Anfang Mai habe ich bis zu 11 Stunden pro Woche in meinen Fächern unterrichtet. Dabei saß selten der Mentor hinten drin und ich hab alles selbst vorbereitet (immer mit V-Plan und Phasen etc., als **wie ein UB halt**) und hatte am Ende im Schnitt ca. 3-4 Stunden Schlaf. Manchmal auch gar keinen.

Einen Verlaufsplan mache ich mir auch Jahre nach dem Ref. noch, aber für mich klingt es so, als ob Du besser gefahren wärst, wenn Du den normalen Unterricht weniger gut vorbereitet hättest und dafür mehr Kraft für die UBs gehabt hättest.

Meine normaler Ref. Unterricht war nie ansatzweise so durchdacht wie die UBs und Lehrproben. Im alltäglichen Unterricht das Vorbereitungs-Niveau von UBs und Lehrproben halten zu wollen, halte ich persönlich schon allein zeitlich für zu anspruchsvoll.

Randnotiz: Der ein oder andere macht dabei die Erfahrung, dass eine weniger vorbereitete Stunde womöglich besser lief als manche vermeintlich zur Perfektion geschliffene - und wenn's nur an der eigenen Lockerheit und größerer Aufmerksamkeit für die Schüler lag.

Oder kurz gesagt: im Schnitt 3-4 Stunden Schlaf sind zu wenig, egal für was! 